

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 16

Rubrik: Blick in die Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

Als «Anrede» und «Anfang eines Gespräches» zur Förderung des « gegenseitigen Verständnisses» will Bundespräsident Dr. W. Spühler seine Neujahrsansprache verstanden wissen, die am 1. Januar 1968 von Radion und Fernsehen übertragen wurde. Von der Redlichkeit dieses Gespräches und von dessen Leidenschaft werde

Persil und altmodische Nah-Ehe waren desinteressiert.

Monat. Er war froh, daß er einen Mieter gefunden hatte, der sich wieder um das vernachlässigte Anwesen kümmern wollte.

Gerhard Lorf und seine Frau kümmerten sich am Anfang auch tatsächlich darum. Sie bauten Kartoffeln und Gemüse an, und sie kauten zwei Schafe, ein Schwein und elf Hühner.

Hoffentlich nicht an ein und demselben Tag!

wird ein Redaktor der Zeitung «El Alcazar» bezichtigt, eine Falschmeldung über einen Empfang von zwei spanischen Beamten durch Franco gebracht und damit gegen das Gebot verstoßen zu haben, nur die Wahrheit zu veröffentlichen.

Allerdings haben die Zeitungswahrheiten in Diktaturstaaten oft so kurze Beine, daß man sie als Lügen einstufen muß.



James Bond 007 in
MAN LEBT NUR EINMAL
(You only live twice) Englische Originalversion. Deutsch/franz. Text. Le-
ginn punkt 3, 5, 7, 9 h. L. Ta. 8. W.

Offenbar doch nicht Originalversion!

Aufwertung des Goldes nicht so sehr aus währungspolitischen Ueberlegungen fordert, sondern weil sehr handfeste, privatwirtschaftliche Interessen im Spiele sind, Spukulanten, die auf das Geschäft ihres Lebens (Verdoppelung des Goldpreises) lauern.

Eines Tages wird auch der Goldpreisspekulations-Spuk vorbei sein.

Wenn Sie gleich mir eine Ehegemeinschaft auf Vertrauen und Liebe aufbauen möchten, schreiben Sie mir bitter unter Chiffre

Warum mit der bitteren Tonart nicht bis nach der Eheschließung zuwarten? Dann fällt's vielleicht leichter!

Joseph Haydn

Die Schöpfung ausverkauft

Kein Wunder, daß nach anhaltendem rapidem Bevölkerungszuwachs die Schöpfung schließlich ausverkauft ist und der Er schöpfung weicht.

Antiquitäten

Militärhosen, Schuhe etc.
kauft von der Entlassung

Da schließt einer von der vorsintflutlich geschnittenen Militärhose auf Herstellung im Mittelalter.

Wochenveranstaltungen:

Montag, 4. Dez.: 14.30 Pfarrsaal Witwen-nachmittag
Dienstag, 5. Dezember, ab 9.00 Landauer Kirche: Weihnachtsverkauf für die Sonntagsschule
Mittwoch, 6. Dezember, 15.00 Dorfkirche, Schlipferhalle: Altersnachmittag
Mittwoch, 6. Dezember, 20.15 Im Pfarrsaal: Pfr. Jungen
Kol. 3, 1-25 — Das Kapitel, das im Himmel beginnt und in der Küche endet

Scheint's geht heutzutage nicht nur die Liebe, sondern auch der Glaube durch den Magen.

Unten: Bundesrat Rudolf Gnägi im Flughafen Cointrin auf Besuch.

In Anlehnung an ein Täfelchen in vielen Restaurants: «Ab vier Uhr heiße Gnagi.»

